



Predigt am dritten Sonntag nach Pfingsten – 28. Juni 2020

| Bischof David Hope

Als ich heute Morgen über die Lesung des Evangeliums nachdachte, fiel mir auf, wie angemessen und relevant sie für uns heute auf dem Weg aus dem Lockdown ist.

Es war das Wort "Willkommen", das sechsmal in drei Versen verwendet wurde, was ich besonders bemerkte.

Schließlich waren wir alle auf verschiedene Weise von den plötzlichen und unerwünschten Unterlassungen betroffen, sozusagen von allem, was wir bisher für selbstverständlich gehalten hatten - sogar vom Leben selbst.

Welche völlige Traurigkeit und Leid dieses Virus unter uns verbreitet hat - so viele Todesfälle, oft unter erschütternden Umständen ohne Partner, Freund oder Verwandte, um wenigstens die Hand zu halten und sich zu verabschieden -, so viele leiden immer noch unter den Folgen der Krankheit selbst und brauchen noch viele Monate bis zur vollständigen Genesung. Und wir alle eingesperrt – wir fühlen uns zumindest wie eingesperrt, wie hinter Gittern an unseren eigenen Orten, eingeschränkt auf eine Weise, die wir nie für möglich gehalten hätten – das normale Leben plötzlich zu Ende.

Und jetzt Erleichterung - eine willkommene Erleichterung, dass am Ende eines scheinbar sehr langen dunklen Tunnels endlich Licht ist. Wie willkommen ist schon der kleinste Lichtschimmer - Licht, das uns Hoffnung gibt, dass wir Stück für Stück in das auftauchen, was jetzt als „neue“ Normalität bezeichnet wird.

Ich sage Stück für Stück, weil es immer noch viel Vorsicht gibt und es sehr lange dauern wird, bis wir uns vollständig erholt haben - wenn wir es jemals tun -, "better safe than sorry", wie das Sprichwort sagt. Jetzt machen wir die ersten Schritte vorwärts, bei denen „Willkommen“ so wichtig wird - ja, wir freuen uns über die Möglichkeit, unsere Lieben wieder zu treffen, auch wenn oft gesagt wird, „Abwesenheit lässt das Herz höher schlagen“. Haben wir in der Zeit der Abwesenheit sozusagen erfahren, wie unschätzbar und überaus wichtig Familie, Verwandte und Freunde für uns sind – die wir ohne diese Zeit weiterhin als selbstverständlich angesehen hätten. Hätten wir erfahren, was es wirklich bedeutet, menschlich zu sein und Familie zu sein?

The Revd Stan Evans

Camino Barranco del Puente 5c | 35572 Tias

Email: revdstanevans@gmail.com | T: +34 928 514241



ANGLICAN PARISH
ST. LAURENCE IN LANZAROTE

Und ja, wir begrüßen die Möglichkeit, noch einmal unterwegs zu sein - ein Spaziergang im Park, ein Spaziergang entlang der Straße, ein Kaffee und ein Gespräch, ein Essen und all die anderen Dinge, die zu einer zusammenhängenden und kohärenten Gesellschaft führen.

Einer der wichtigsten und beeindruckendsten Aspekte der letzten Wochen war mit Sicherheit das, was als all unsere Mitarbeiter an vorderster Front im Gesundheits- und Sozialwesen und in der Unterstützung geleistet haben, die unermüdlich und tapfer für Gesundheit und Heilung gearbeitet haben - ebenso müssen wir uns an alle Menschen hinter den Kulissen erinnern, ohne die die Front nicht so effektiv und effizient hätte funktionieren können. Aber das vielleicht Bemerkenswerteste von allem und das, was uns so viel Hoffnung für die Zukunft gibt, ist die Art und Weise, wie sich so viele freiwillig für andere engagiert haben, um den sozialen Kontakt, die Lieferung von Lebensmitteln und andere wichtige Dinge zu gewährleisten, manchmal für komplett fremde Menschen. Wie willkommen solche Initiativen waren und sind. Ja, es ist ironisch, nicht wahr, dass so oft inmitten von Tragödien und Verzweiflung - wenn Sie so wollen, in den dunkeln Momenten unseres Lebens - Hoffnung und Versprechen über uns und unsere Zukunft bestehen.

Es war der Prophet Sacharja, der sagte: "*Zweifellos ein Tag für kleine Dinge, aber wer würde es wagen, ihn zu verachten.*" Und es war der heilige David, der Schutzpatron von Wales, der seine Mönche im Sterben daran erinnerte, dass sie sich um die „kleinen Dinge“ kümmern.

Nun, hoffentlich können unsere Erfahrungen, wie auch immer sie in den letzten Monaten gewesen sein mögen, dazu dienen, in jedem von uns die Wertschätzung für die „kleinen Dinge“ wieder zu beleben, nicht zuletzt die Begrüßung, die wir uns Tag für Tag gegenseitig entgegenbringen, das Gewöhnliche, sogar das Alltägliche - selbst der Austausch eines Lächelns kann die Stimmung an einem nassen Montagmorgen aufhellen.

Und hier auf dieser Insel kann die Art und Weise, wie Ihr Eure Besucher begrüßt, auf so vielfältige Weise zum Ausdruck gebracht werden - und die Tatsache, dass ihr sie so großzügig begrüßt, spiegelt sich in der Art und Weise wider, wie Menschen Jahr für Jahr zurückkehren.

The Revd Stan Evans

Camino Barranco del Puente 5c | 35572 Tias

Email: revdstanevans@gmail.com | T: +34 928 514241



ANGLICAN PARISH
ST. LAURENCE IN LANZAROTE

Ich bete, dass Ihr alle und die Insel wieder mit der Anwesenheit dieser Besucher belebt wird, für die Ihr Erfrischung, Ruhe, Wiederbelebung und Erneuerung bietet - ein sehr willkommener Urlaub.

Es war der heilige Paulus, der in seinem Brief an die Römer schrieb: "*Begrüßt einander, wie Gott in Christus Euch zur Ehre Gottes begrüßt hat*". Vielleicht geben uns die letzten Monate Anlass zum Nachdenken darüber, was uns und was für uns wirklich wichtig und wesentlich ist, nicht zuletzt die kleinen Dinge des Lebens, die uns von dem unersättlichen Wunsch nach mehr wegziehen, zu einem Leben von größerer Einfachheit und nicht zuletzt die Begrüßung, die wir uns gegenseitig aussprechen, ganz unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Geschlecht oder anderen Dingen, die uns trennen könnten - eine Begrüßung, die vereint und ermutigt - eine Begrüßung, die Unterschiede und Vielfalt feiert.

Ein Willkommen, das das Sprichwort des heiligen Irenäus aus dem zweiten Jahrhundert in die Realität umsetzt: "*Die Herrlichkeit Gottes ist eine vollständig lebendige menschliche Person*".

Mögen wir alle für diese „volle Lebendigkeit“ füreinander beten, für unsere Familien, unsere Freunde und Nachbarn, für unsere Besucher, für den Fremden in unserer Mitte, für alle, denen wir Tag für Tag begegnen.

Kurz gesagt - begrüßt einander, wie Gott in Christus Euch begrüßt hat.

Amen.